Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 9

Artikel: Kurs für Stabsadjutanten : von der Vision zur Strategie
Autor: Schneiter, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-717594

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurs für Stabsadjutanten: Von der Vision zur Strategie

Der Stabsadjutant nimmt eine wichtige Rolle ein. Um die Arbeit des höchsten Unteroffiziers auf Bataillonsebene zu verbessern, hat die FU Br 41/SKS in diesem Jahr erstmals einen Fachdienstkurs (FDK) für Stabsadjutanten durchgeführt. Insgesamt 18 Teilnehmer besuchten den zweitägigen Kurs, der bisher in der Schweizer Armee einzigartig ist.

PETER SCHNEITER, KOMM TEAM FU BR 41/SKS, ZUM FACHDIENSTKURS FÜR STABSADJUTANTEN

Das Aufgabengebiet des Stabsadjutanten ist sehr umfassend. Im Pflichtenheft steht unter anderem geschrieben, dass er «den Bat Kdt in den Belangen Führung, Ausbildung und Betreuung der höh Uof und der Uof berät». Dies heisst konkret, dass der Stabsadj die Kompaniekader betreuen und unterstützen soll.

Angesichts der Tatsache, dass der Stabsadj auch für die Personalplanung im Uof-Bereich eine wichtige Rolle einnimmt, sollte er in engem Kontakt mit den Unteroffizieren der Kompanien und dem höheren Kader der Kompanien stehen.

Der Stabsadjutant ist ein ausgesprochener Teamplayer, dem eine enorme individuelle Verantwortung obliegt. Er vertritt die Angelegenheiten aller Unteroffiziere auf Stufe Bat. Um seine Rolle wahrnehmen zu können, ist der Stabsadj auf die Unterstützung durch die Bat Kdt angewiesen.

Besuch bei der Truppe

Hptadj Richard Blanc hat nach seinem Amtsantritt als Fhr Geh Kdt im Februar 2013 jedes Bataillon besucht und beinahe alle Kompanien selber inspiziert. So konnte er sich von der Situation, der Organisation der Dienstbetriebe und dem Ausbildungsstand der Hptfw und Four ein fundiertes Bild machen. Auch in die Arbeit der Stabsadj erhält er einen vertieften Einblick.

Hptadj Blanc stellte fest, dass die Stabsadj ihre Aufgaben mit Engagement und Herzblut angehen. Die Dinge richtig zu tun, reicht aber nicht aus. Blanc legt Wert darauf, dass vor allem «die richtigen Dinge richtig» getan werden.

Diesbezüglich stellte er in verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf fest. Einige Punkte seiner Analyse sollen hier aufgeführt werden:

- Die Stabsadj nehmen in der WK-Planung ihre Rolle häufig noch zu wenig wahr. Auch sind sie in der Umsetzung des Coaching-Konzepts noch unsicher. Speziell ist, dass Stabsadj im Rahmen des Coaching-Konzepts sowohl als Coach, zum Beispiel von Hptfw auf Stufe Kompanie fungieren, wie auch Coachee gegenüber dem Hptadj auf Stufe Brigade fungieren.
- Auf Stufe Kompanie sind die «Führungsteams» (bestehend aus Kp Kdt, Fw und Four) teilweise überfordert, bei der WK-Organisation und der Führung des Dienstbetriebs den verlangten Standard einzuhalten. Dabei liegen die Fehler keineswegs immer bei ihnen selbst. Häufig verfügen sie schlicht nicht über das nötige Rüstzeug für ihre Aufgaben oder werden zu wenig geführt.
- Die Zusammenarbeit zwischen Bat Kdt und Stabsadj läuft noch nicht überall nach Wunsch. Eine mögliche Ursache liegt darin, dass die Bat Kdt in ihrer Ausbildung in der Regel gar nicht gelernt haben, wie der Stabsadj in einem WK für das Bataillon am wirkungsvollsten eingesetzt werden kann.
- Dazu kommt, dass im TLG für Stabsadj die angehenden Stabsadj noch zu wenig zielgerichtet auf ihre Tätigkeiten auf Stufe Bat ausgebildet werden. Daher wird das Zusammenspiel der beiden Funktionen zu einem länger dauernden Prozess.

Gemeinsame Basis finden

Um diese Bereiche zu verbessern hat Hptadj Blanc zusammen mit Br Bernhard Bütler eine Vision und eine Strategie entworfen, die anlässlich des Fachdienstkurses vermittelt wurde. Mit der Durchführung eines FDK für Stabsadjutanten setzt die FU Br 41/SKS ein klares Zeichen. Denn in keiner anderen Brigade der Schweizer Armee wurden bisher solche Kurse angeboten.

Die Ziele des zweitägigen FDK bestanden hauptsächlich darin, eine gemeinsame Basis für Stabsadjutanten zu finden und die Köpfe in die gleiche Richtung auszurichten.

Fragen über Fragen

Es ging um das Klären von Fragen: Welche Aufgaben muss der Stabsadj in der WK-Planung übernehmen? Welche Produkte hat er dem Bat Kdt wann vorzutragen? Wie bringt er sich als Vertreter aller Unteroffiziere im Bat Stab ein? Was gilt es bei Inspektionen zu beachten?

Diese und weitere Fragen standen in den insgesamt sieben Ausbildungsblöcken im Zentrum. In Form einer Inspektion der Ristl Kp 4/1 in ihrem KP im Raum Effretikon gab es auch einen praktischen Teil.

Inspektionen gehören für den Bat-Stab, zu denen die Stabsadj gehören, zum Alltag. Sie sind gemäss Hauptadj Blanc ein sinnvolles Instrument, um die Arbeit in den Kompanien zu überprüfen und Verbesserungen einzuleiten, die letztendlich den Soldaten zugutekommen.

Allerdings ist er ein grosser Befürworter unangekündigter Inspektionen. «Nur so sieht man die Realität», meint er. Eine Inspektion, die vorbereitet werden kann, macht aus seiner Sicht weniger Sinn, da vieles punktuell auf den verlangten Stand gebracht wird und nicht nachhaltig ist.

Einheitliche Standards

Ziel der Inspektion innerhalb des FDK war es, den verlangten Stand innerhalb der FU Br 41 zu definieren und die Beurteilung zu vereinheitlichen. Überprüft wurde vor allem die Arbeit der Kompanieführung bezüglich eines sinnvollen Dienstbetriebs. Die 18 Kursteilnehmer mussten die Bereiche Material/Munition (Mat Mag), Unterkunft/KP Organisation und Fw/Four Papierführung beurteilen. Der Besuch konnte

Bild: FU Br 41/SKS

Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer des Fachdienstkurses der FU Br 41/SKS. Rechts Hptadj Richard Blanc.

vor allem auch dazu genutzt werden, die Beurteilungsmassstäbe zu eichen: Wenden die Stabsadj die gleichen Kriterien an und werden Leistungen gleich bewertet?

Tatsächlich zeigte sich in der Feedback-Runde, dass Beurteilungen unterschiedlich ausfielen. Wo verschiedene Menschen etwas bewerten, entstehen unvermeidlich unterschiedliche Urteile.

Insgesamt gutes Fazit

Es zeigte sich, dass die Stabsadj insgesamt mehr oder weniger auf einer Linie fahren. Feinjustierungen konnten vorgenommen werden, wodurch sich der Ausbildungsblock der Inspektion bereits gelohnt hatte.

Im Laufe der Inspektion war auch Br Bernhard Bütler auf Platz. Er bestätigte noch einmal die Nützlichkeit des FDK für die Stabsadj. «Das Coaching für Stabsadjutanten ist wichtig.

Einerseits werden die Stabsadjutanten im Sinne der entwickelten Vision und der Strategie gecoacht, andererseits amten sie selber als Coach für die höheren Unteroffiziere. Dadurch stellen sie sicher, dass die angestrebten Verbesserungen im Dienstbetrieb erreicht werden. Weiter ist es wichtig, innerhalb der FU Br 41/SKS eine Einheitlichkeit zu erreichen. Zu grosse Differenzen etwa bei Inspektionen sind inakzeptabel», so Br Bütler. Mit seinem Besuch hat er den Stellenwert der Stabsadjutanten als höchste Uof innerhalb der Bataillone untermauert.

Das Fazit der Teilnehmer fiel insgesamt positiv aus. Vor allem die Rollenklärung mit der Vision und der Strategie, die Tätigkeiten des Stabsadj im Verlaufe der WK-Planung und insbesondere der Austausch mit den anderen Stabsadj wurden positiv herausgestrichen.

Erste Feedbacks von Bat Kdt darüber, wie sich die Stabsadj plötzlich proaktiv in der WK-Planung beteiligen, stimmen zuversichtlich. Die Auswertung der Feedbacks der Teilnehmer des FDK war äusserst positiv und legitimiert, diese FDK regelmässig durchzuführen. «Der Besuch meines Kdt, Br Bernhard Bütler sowie der Besuch von Chefadj Pius Müller, ZSU des Chefs der Armee, untermauern die Wichtigkeit solcher Kurse.»

Das Netzwerk pflegen

Stabsadj Claudia Badertscher, Ristl Bat 18. Erwartungen FDK: «Grundsätzlich ist jeder Stabsadj für die Erfüllung seiner Aufgaben in seinem Bat selbst verantwortlich. Der Kurs dient mir persönlich dazu, allfällige Neuerungen zu erfahren. Ich finde es toll, das Netzwerk untereinander zu pflegen und uns gegenseitig auszutauschen.»

Fazit: «Für mich war es sehr nützlich, die anderen Stabsadj der FU Br 41/SKS kennenzulernen und mich betreffend unserer Aufgaben auszutauschen. Ich finde es sehr wichtig, dass wir in unserer Arbeit eine Einheitlichkeit haben und so die bestmögliche Dienstleistung mit unseren Bataillonen erbringen können.»

Auf jeden Fall wiederholen

Stabsadj Mahir Beshiri, HQ Bat 23: «Ich habe viele Erkenntnisse im Bereich Coaching und bezüglich der Normen und Zielsetzungen gewinnen können. Ich denke, dass man dies auf jeden Fall wiederholen sollte.»

Stabsadj Beat Reichlin, HQ Bat 2: «Das Pflichtenheft und die Vision der Brigade für Stabsadj wurde uns vorgestellt, was sehr nützlich war. Auch die Vorstellung des Coaching-Konzepts hat mir sehr geholfen, einerseits als Coachee durch die Brigade und andererseits als Vorbereitung und Eckpunkte für mein Ausbildungs- und Coaching-Konzept als Coach für die höh Uof im Bataillon. Interessant war auch der Austausch mit den anderen anwesenden Stabsadjutanten.»

Hptadj Richard Blanc: «Ich will analysieren und Verbesserungen einleiten»

Richard Blanc: «Für mich ist es wichtig, Feststellungen, die ich während meiner Besuche in den Bat der FU Br 41/SKS gemacht habe, zu analysieren und Verbesserungen einzuleiten. Dazu muss man wissen, wo man hin will.

Daher entwickelte ich in Zusammenarbeit mit dem Br Kdt eine Vision und leitete davon die Strategie ab. Anders ausgedrückt: Die Schwergewichte und Ziele, wie wir die Vision erreichen wollen. Der FDK spielte dabei eine wichtige Rolle.

Es gelang, die Köpfe der Stabsadj der FU Br 41/SKS auszurichten. Ich denke, der Grundstein für eine erfolgreiche Tätigkeit ist nun gelegt. Durch die Coaching-Vereinbarungen, die ich mit den Stabsadj erstellt habe, kann ich sie in deren persönlichen Zielerreichung unterstützen.

Für mich ist nun zentral, die Bat Kdt in das Erreichen der Ziele gemäss Vision und Strategie einzubinden. Schliesslich bilden die Kdt und ihre Stabsadj (wie auch der gesamte Bat Stab) ein Team.»